

# Unser Geschäftspartner, die Kanzlei WSS in Rottweil erhält den Ludwig-Erhard-Preis

Die Unternehmensgruppe WSS AKTIV BERATEN hat in Berlin vor 350 Gästen von Bundesforschungsministerin Prof. Dr. Annette Schavan den Ludwig-Erhard-Preis erhalten. Der Preis wird jährlich von der Initiative Ludwig-Erhard-Preis (ILEP) ausgelobt und würdigt herausragende, ganzheitliche Managementleistungen deutscher Unternehmen.

Gemeinsam mit WSS wurden die Endress + Hauser Conducta sowie das BMW Motorrad-Werk Berlin ausgezeichnet. Nach Überzeugung der Juroren zeichnen sich diese Unternehmen durch ihr Qualitätsbewusstsein und ihren ausgeprägten Business-Exzellenz-Gedanken aus. Im Namen der Jury attestierte deren Sprecher Prof. Dr. Wolfgang Vogt der WSS, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln, laufend Prozesse zu verbessern, Innovationen anzustoßen und in diesem kontinuierlichen Verbesserungsprozess die Mitarbeiter beispielhaft einzubinden. Die WSS-Belegschaft zeichne sich durch ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Verantwortung aus – und das mache den Unterschied im Wettbewerb.

Stellvertretend nahmen Winfried Schmid und Christian Lamers den Preis aus den Händen von Bundesforschungsministerin Annette Schavan entgegen. Gefragt nach dem Erfolgsrezept von WSS antwortete Schmid: „Wir sind ein unschlagbares Team! Die Mitarbeiter sind das Geheimnis unseres Erfolgs, Systeme und Prozesse helfen ihnen dabei.“ Christian Lamers ergänzte: „Wir haben vor Jahren entschieden, uns aus der Rolle des reinen Deklarationsberaters zu verabschieden.“ Diese Erkenntnis sei zum Motor für Wachstum und Entwicklung geworden: WSS hilft seinen Mandanten, reale wirtschaftliche Dynamik mit Wissen und Kompetenz zu meistern.

Mit der Unternehmensgruppe WSS hat erstmals seit Auslobung des Ludwig-Erhard-Preises im Jahr 1997 eine Steuerberatungskanzlei die höchste deutsche Auszeichnung für gelebtes Qualitätsmanagement erhalten. Zuvor haben Experten das Unternehmen genau unter die Lupe genommen: Eine Woche lang analysierten sieben Qualitätsmanagement-Experten die Kanzlei, dazu führten die Assessoren Interviews mit den Mitarbeitern und der Geschäftsführung.

Thomas Kraus, der Vorsitzende der Initiative Ludwig-Erhard-Preis zitierte den Erfinder Thomas Alva Edison: „Wenn es einen Weg gibt, etwas besser zu machen – finde ihn!“ Von diesem Leitspruch seien die Preisträger 2011 offenkundig beseelt, die „als Musterunternehmen für Spitzenleistungen Made in Germany“ stünden. Für die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands könne das nur gut sein, so Kraus.

Vor der Preisverleihung an die aktuell bestgeführten Unternehmen Deutschlands sprach der Politiker und Publizist Dr. Joachim Gauck über Freiheit und Verantwortung. Wie auch Forschungsministerin Prof. Dr. Annette Schavan zollte Gauck den Unternehmen größte Anerkennung. „In Deutschland ist Jammern schick – die Feuilletons sind voll davon. Unternehmen wie diese jedoch beweisen, dass uns um unser Land nicht bange sein muss!“

## **HINTERGRUND**

### Die WSS Unternehmensgruppe

Die WSS Unternehmensgruppe beschäftigt rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Standorten Rottweil und Schramberg. Die Gesellschaft geht zurück auf die 1949 gegründete Kanzlei von Steuerberater Dr. Peter Harro Levsen. 1995 entstand hieraus die Sozietät WSS, benannt nach den Initialen der Gründungspartner Willburger, Schittenhelm und Schmid. Seit 1999 ist der Bereich der betriebswirtschaftlichen Beratung in einem eigenständigen Unternehmen, der WSS Unternehmensentwicklung, organisiert. Zudem ist die WSS Personalmanagement GmbH seit 2005 mit der Spezialisierung auf die Bereiche Lohn und Gehalt sowie weitere Personaldienstleistungen, wie Personalsuche und Weiterbildung, tätig.

Mit diesen Kompetenzfeldern aus Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Personalmanagement, Unternehmensentwicklung, Wissens-Akademie und Mediation ist die WSS Unternehmensgruppe heute breit aufgestellt.

Die Initiative Ludwig-Erhard-Preis (ILEP) prämiiert jährlich herausragende ganzheitliche Managementleistungen, die auf dem Grundgedanken von Business Excellence (Kundenorientierung, Prozessoptimierung und Innovation) aufbauen und so die nachhaltige Entwicklung von Unternehmen fördern. Der Ludwig-Erhard-Preis knüpft an internationale Auszeichnungen für umfassendes Qualitätsmanagement wie den Malcolm Baldrige National Quality Award (MBNQA) in den USA oder den Europäischen Qualitätspreis an.

Die ILEP wird durch einen Vorstand geführt, dem 15 Mitglieder aus den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft, je ein Vertreter der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ), des Verein Deutscher Ingenieure (VDI) und ein Vertreter der Ludwig-Erhard-Stiftung angehören. Zu den Preisträgern früherer Jahre gehören unter anderem die BMW Group, Robert Bosch, die Vaillant GmbH und Ricoh Deutschland.

### EFQM – European Foundation for Quality Management

Das EFQM-Modell ist ein Qualitätsmanagement-System und wurde 1988 mit Unterstützung der Europäischen Kommission von der European Foundation for Quality Management (EFQM) entwickelt. EFQM ermöglicht eine ganzheitliche Sicht auf Organisationen. Es wurde als Antwort Europas auf den in den USA hoch geschätzten Malcolm Baldrige National Quality Award und den japanischen Deming-Preis entwickelt. EFQM bietet Organisationen Hilfestellung für den Aufbau und die kontinuierliche Weiterentwicklung von umfassenden Managementsystemen. Die Unternehmen nutzen es als Werkzeug, um auf Grundlage von Selbstbewertungen Stärken und Verbesserungspotentiale zu ermitteln, anzuregen und ihren Geschäftserfolg zu verbessern. Nach Schätzungen arbeiten weltweit mehr als 30.000 Unternehmen mehr oder weniger eng nach den Prinzipien der EFQM.



Christian Lamers (1. von links) und Winfried Schmid (2. von links) von WSS nehmen den Ludwig-Erhard-Preis aus den Händen von Bundesforschungsministerin Annette Schavan (rechts) entgegen. Die Preisverleihung moderierte die Journalistin Ursula Heller.



Nahezu das gesamte Team der Rottweiler Kanzlei WSS ist zur Verleihung des Ludwig-Erhard-Preises nach Berlin gereist.